

# 73. O, dass doch bald Dein Feuer brennte ...

(171.)

1. O, dass doch bald Dein Feuer brenn - te,

Du un - aus - sprech - lich Lie - ben - der!

Es bald die gan - ze Welt er - kenn - te,

Dass Du bist Kö - - nig, Gott und Herr!

2. Zwar brennt es schon in heller Flamme,  
Sieh, hier und dort, in Ost und West!  
Dir, dem aus Lieb erwürgten Lamme,  
Ein herrlich Pfingst- und Freudenfest.
3. Und noch entzünden Himmelsfunken  
So manches kalte, tote Herz  
Und machen Durst'ge freudetrunken  
Und heilen Sünd und Höllenschmerz;
4. Verzehren Stolz und Eigenliebe  
Und sondern ab, was unrein ist;  
Und mehren jener Flamme Triebe,  
Die nur den großen Einen küsst.
5. Du unerschöpfter Quell des Lebens,  
Allmächtig starker Gotteshauch.  
Dein Feuermeer ström nicht vergebens –  
Entzünde unsre Herzen auch!
6. Schmelz alles, was sich trennt, zusammen,  
Und baue Deinen Tempel aus!  
Lass leuchten Deine heil'gen Flammen  
Durch Deines Vaters ganzes Haus!
7. Beleb, erleucht, erwärm, entflamme  
Doch bald die ganze weite Welt  
Und zeig Dich jedem Völkerstamme  
Als Heiland, Friedefürst und Held!
8. Dann tönen Dir von Millionen  
Der Liebe Jubelharmonien;  
Dann strahlt Dein Ruhm in alle Zonen  
Und aller Heil'gen Seelen glühn.